

Einladung

zu dem Vortrag von **Julia Kristeva**, Philosophin, Autorin und Psychoanalytikerin
Titel **„Es gibt eine europäische Kultur“**
Datum **Freitag, 13. Oktober 2017 um 19.00 Uhr**, freier Eintritt
Ort **Goethe Universität, Campus Westend, Hörsaalzentrum 1, Frankfurt**
Sprache **Französisch mit deutscher Simultanübersetzung**

Der Vortrag

ist organisiert in Kooperation mit dem Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales IFRA-SHS und der Goethe Universität Frankfurt und findet statt im Rahmen der Frankfurter Buchmesse mit dem Gastland Frankreich (Frankfurt auf Französisch):

Ist Europa k.o.? Im Gegenteil: „Ohne Europa würde Chaos herrschen“, meint die Philosophin, Autorin und Psychoanalytikerin Julia Kristeva, die in der europäischen Kultur durchaus Schätze verborgen sieht: der Zweifel, der Dialog zwischen den Sprachen, der Sinn von Identität, von Nation, von Freiheit, der Platz der Frauen, die Säkularisierung... Im gleichen Zug erwähnt sie ihr Seminar in dem Jugendzentrum „Hôpital Cochin“ in Paris – eine Einrichtung in der Jugendliche betreut werden, die zu einer dschihadistischen Radikalisierung neigen. Sie schlägt vor, die aktuelle Krise des europäischen Bewusstseins zu erforschen, und aus der Umwertung der europäischen Kultur den größten Trumpf für die Wiedergründung Europas zu machen.

Julia Kristeva

geboren in Bulgarien, ist französische Staatsbürgerin; ihr Wohnort und Arbeitsplatz ist seit 1966 Frankreich. Sie ist emeritierte Professorin an der Université VII-Diderot in Paris und Mitglied der Gesellschaft für Psychoanalyse in Paris (Société psychanalytique de Paris). Als Linguistin, Expertin der Semiologie, Philologin und Psychoanalytikerin hat sie an die dreißig Schriften und Romane veröffentlicht. Ihre Themen? Die Spezifität des literarischen Textes, die soziale Eigenschaften der Sprache, der Begriff der Intertextualität, aber auch der Zusammenhang zwischen Literatur und Psychoanalyse, sowie die Besonderheit des Weiblichen. Als Redaktionsmitglied diverser Zeitschriften nimmt sie sich aktueller Debatten an, wie das Handicap, die Freiheit der Frauen und die Friedensbewegung. Sie ist Kommandeurin der Ehrenlegion (2015), Kommandeurin des Ordre du Mérite (2011), erste Trägerin des Holberg-Preises (2004, von der norwegischen Regierung initiiert) sowie Trägerin des Hannah-Arendt-Preises (2006) und des Václav-Havel-Menschenrechtspreises (2008). Unter ihren zuletzt erschienen Büchern auch eine Autobiographie: *Je me voyage. Mémoires. Entretiens avec Samuel Dock* (Paris, 2016). Ein Großteil ihrer Bücher ist ins Deutsche übersetzt worden, wie *Le Génie féminin* (Paris, 3 vol., 1999-2002) unter dem Titel *Das weibliche Genie* (Berlin, 2001-2008).

[Texte: IFRA]

Christophe Braouet
Präsident



Gerhardshainerstr. 15
61462 Königstein
Fax: 06174 209 260
laubach@dfg-frankfurt.de
www.dfg-frankfurt.de

Antwortkarte

Ich / wir nehme(n) teil an dem Vortrag mit _____ Personen von **Julia Kristeva**.

Name: _____

Email/Tel.: _____

